

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

**Fachklassen Mediengestalter Bild und Ton/
Mediengestalterin Bild und Ton**

**Unterrichtsfächer: Medienwirtschaft
Medientechnik
Medienproduktion**

Jahrgangsstufen 10 bis 12

Juli 2006

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit Verfügung vom 21.08.2006 (AZ VII.3-5S9414B12-1-7.68208) für verbindlich erklärt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2006/2007.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München,
Telefon 089 2170-2211, Telefax 089 2170-2215

Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier,
Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089 6242970, Telefax 089 6518910

E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	SEITE
1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule	1
2 Ordnungsmittel und Studentafel	2
3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen	3
4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien	4
5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder	4
6 Berufsbezogene Vorbemerkungen	5
LEHRPLANRICHTLINIEN	
<u>Jahrgangsstufe 10</u>	
Medienwirtschaft	6
Medientechnik	7
Medienproduktion	9
<u>Jahrgangsstufe 11</u>	
Medienwirtschaft	10
Medientechnik	11
Medienproduktion	12
<u>Jahrgangsstufe 12</u>	
Medienwirtschaft	14
Medientechnik	16
Medienproduktion	17
ANHANG:	
Mitglieder der Lehrplankommission	19
Verordnung über die Berufsausbildung	20

EINFÜHRUNG

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule hat gemäß Art. 11 BayEUG die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemein bildende Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln. Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen dabei in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Aufgabe der Berufsschule konkretisiert sich in den Zielen,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont,
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln,
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und der Gesellschaft gerecht zu werden,
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemein bildenden Unterricht und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf die Kernfragen unserer Zeit eingehen, wie

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung ihrer jeweiligen kulturellen Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte.

2 Ordnungsmittel und Stundentafel

Ordnungsmittel

Den Lehrplanrichtlinien¹ liegen der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Mediengestalter/Mediengestalterin Bild und Ton – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 27. April 2006 – und die Verordnung über die Berufsausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton/zur Mediengestalterin Bild und Ton vom 26. Mai 2006 (BGBl I, Nr. 26, S. 1271) zugrunde.

Der Ausbildungsberuf Mediengestalter/Mediengestalterin Bild und Ton ist keinem Berufsfeld zugeordnet. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Stundentafel

Den Lehrplanrichtlinien liegt die folgende Stundentafel zugrunde:

Blockunterricht

Jahrgangsstufe	10	11	12
Anzahl der Blockwochen	12	10	10

Allgemein bildender Unterricht

Religionslehre	3	3	3
Deutsch	3	3	3
Sozialkunde	3	3	3
Sport	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	11	11	11

Fachlicher Unterricht

Medienwirtschaft	3	4	8
Medientechnik	14	8	4
Medienproduktion	8	14	14
Englisch	<u>3</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	28	28	28

Zusammen	39	39	39
----------	----	----	----

Wahlunterricht²

¹ Lehrplanrichtlinien unterscheiden sich von herkömmlichen Lehrplänen darin, dass die Formulierungen der Lernziele und Lerninhalte aus den KMK-Rahmenlehrplänen im Wesentlichen unverändert übernommen werden.

² gemäß BSO in der jeweils gültigen Fassung

3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen

Lernen hat die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit zum Inhalt und zum Ziel. Geplantes schulisches Lernen erstreckt sich dabei auf vier Bereiche:

- Aneignen von bildungsrelevantem Wissen,
- Einüben von manuellen bzw. instrumentellen Fertigkeiten und Anwenden einzelner Arbeitstechniken, aber auch gedanklicher Konzepte,
- produktives Denken und Gestalten, d. h. vor allem selbstständiges Bewältigen berufstypischer Aufgabenstellungen,
- Entwickeln einer Wertorientierung unter besonderer Berücksichtigung berufsethischer Aspekte.

Diese vier Bereiche stellen Schwerpunkte dar, die einen Rahmen für didaktische und methodische Entscheidungen geben. Im konkreten Unterricht werden sie oft ineinander fließen.

Die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ist das grundsätzliche didaktische Anliegen der Berufsausbildung. Für die Berufsschule heißt das: Theoretische Grundlagen und Erkenntnisse müssen praxisorientiert vermittelt werden und zum beruflichen Handeln befähigen. Neben der Vermittlung von fachlichen Kenntnissen und der Einübung von Fertigkeiten sind im Unterricht verstärkt überfachliche Qualifikationen anzubahnen und zu fördern.

Lernen wird erleichtert, wenn der Zusammenhang zur Berufs- und Lebenspraxis deutlich zu erkennen ist. Dabei spielen konkrete Handlungssituationen, aber auch in der Vorstellung oder Simulation vollzogene Operationen sowie das gedankliche Nachvollziehen und Bewerten von Handlungen eine wichtige Rolle. Methoden, die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsplanung angemessen berücksichtigt werden. Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Fähigkeit des Einzelnen, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das fach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verschränkt. Dieses Konzept lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen. Die Auswahl der Unterrichtsmethoden orientiert sich an den aktuellen Empfehlungen der Unterrichtswissenschaften.

Im Unterricht ist zu achten auf

- eine sorgfältige und rationelle Arbeitsweise,
- Sparsamkeit beim Ressourceneinsatz,
- die gewissenhafte Beachtung aller Maßnahmen, die der Unfallverhütung und dem Umweltschutz dienen,
- sorgfältigen Umgang mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

Im Hinblick auf die Fähigkeit, Arbeit selbstständig zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren, sind vor allem die bewusste didaktische und methodische Planung des Unterrichts, die fortlaufende Absprache der Lehrer für die einzelnen Fächer bis hin zur gemeinsamen Planung fächerübergreifender Unterrichtseinheiten erforderlich. Darüber hinaus ist im Sinne einer bedarfsgerechten Berufsausbildung eine kontinuierliche personelle, organisatorische und didaktisch-methodische Zusammenarbeit mit den anderen Lernorten des dualen Systems sicherzustellen.

4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien

Die Ziele und Inhalte der Lehrplanrichtlinien bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Inhalte der Lehrplanrichtlinien werden innerhalb einer Jahrgangsstufe in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt. Sind mehrere Lernfelder in einem Fach gebündelt, so ist deren Reihenfolge nicht verbindlich. Ebenso sind dann die Zeitrichtwerte der Lernfelder als Anregung gedacht.

5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder

Jahrgangsstufe 10

Medienwirtschaft

Den AV-Medienbetrieb und dessen Produkte präsentieren 36 Std.

Medientechnik

Bild- und Tonaufnahmesysteme bereitstellen und in Betrieb nehmen 84 Std.

Postproduktionssysteme in Betrieb nehmen 84 Std.

168 Std.

Medienproduktion

Bild- und Tonaufnahmen konzipieren und organisieren 96 Std.

Jahrgangsstufe 11

Medienwirtschaft

AV-Medienproduktionen wirtschaftlich planen und abwickeln 40 Std.

Medientechnik

Bild- und Tonaufnahmen erstellen 80 Std.

Medienproduktion

Bild- und Tonaufnahmen bearbeiten 70 Std.

Bild- und Tonaufnahmen technisch und gestalterisch analysieren 70 Std.

140 Std.

Jahrgangsstufe 12

Medienwirtschaft

AV-Medienproduktionen rechtlich absichern 40 Std.

AV-Medienprodukte bereitstellen, verwalten und weiterverwerten 40 Std.

80 Std.

Medientechnik

Übertragungs- und Kommunikationssysteme einsetzen 40 Std.

Medienproduktion

AV-Medienproduktionen vorbereiten und durchführen 70 Std.

Postproduktionen planen und durchführen 70 Std.

140 Std.

6 Berufsbezogene Vorbemerkungen

Die Zielsetzung der Berufsausbildung Mediengestalter/-in Bild und Ton bezieht sich sowohl auf Audio- als auch auf Audiovisuelle Medien.

Lernfelder können zeitlich nacheinander oder parallel angeboten werden. Dies erfordert eine besonders exakte Abstimmung zwischen den Kolleginnen und Kollegen.

Hohe Innovationsgeschwindigkeit im technischen Bereich verlangt grundsätzlich Kooperation zwischen Schule und Betrieb. Projektbezogen können lernortübergreifend Betriebs erkundungen und Schulungen mit Klassen durchgeführt werden.

Betriebspraktika für das Lehrpersonal werden dringend empfohlen.

In den einzelnen Lernfeldern sollen technologische, rechnerische und praktische Aspekte eines Arbeitsprozesses verknüpft werden. Das Üben und Vertiefen mathematischer Inhalte muss während der gesamten Ausbildung in ausreichendem Maße sichergestellt sein.

Der Rahmenlehrplan enthält keine methodische Festlegung. Die ganze Bandbreite der Unterrichtsmethoden ist einsetzbar, sollte aber möglichst abwechslungsreich im Sinne von ganzheitlichen Handlungen/Geschäftsprozessen angewendet werden. Lernfelder zielen zudem darauf ab, Aspekte der Persönlichkeitsbildung und gesellschaftlich relevante Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz zu fördern.

Um der geforderten Handlungsorientierung gerecht zu werden, sind für den Unterricht integrierte Fachräume anzustreben.

SI-Einheiten und technische Vorschriften (Normen) sind durchgehend einzuhalten.

Sachgerechte Dokumentation und mediale Aufbereitung sind Unterrichtsprinzip. In diesem Zusammenhang sollte das Unterrichtsfach Deutsch in die Erarbeitung der beruflichen Handlungskompetenz einbezogen werden.

Die englischsprachigen Inhalte sind auch in die Lernfelder integriert.

Die einzelnen Lernfelder der Lehrplanrichtlinien enthalten die Zeitrichtwerte für Blockbe schulung.

LEHRPLANRICHTLINIEN

MEDIENWIRTSCHAFT

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	36 Std.
Den AV-Medienbetrieb und dessen Produkte präsentieren	
<p>Ziele</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler veranschaulichen die Ziele, Aufgaben und den organisatorischen Aufbau des Ausbildungsbetriebes. Sie machen sich kundig über unterschiedliche Medienformen und arbeiten heraus, welche medialen Inhalte mit geeigneten Genres transportiert werden. Sie verschaffen sich einen Überblick darüber, wie die AV-Medien in technologische und gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet sind. Sie kennen die gesetzlichen Grundlagen der Veranstaltung und Verbreitung von Rundfunk und Mediendiensten. Sie stellen die aktuellen politischen und rechtlichen Einflüsse unterschiedlicher Interessengruppen auf die Medien dar und bewerten diese.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Realität und Medienwirklichkeit und machen sich vertraut mit den Rückwirkungen medialer Botschaften auf die öffentliche Meinungsbildung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bilden sich ein Urteil über die gesellschaftliche Verantwortung bei der Produktion von AV-Medien.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Präsentationstechniken</p> <p>Genres: Dokumentation, Reportage, Spielfilm, Bericht, Live-Übertragung</p> <p>Manipulative Wirkung von Bild und Ton</p> <p>Wahrnehmung und Interpretation von Inhalten</p> <p>Medienkonzentration</p> <p>Öffentlich-rechtliche und private Sendeunternehmen</p> <p>Programmauftrag</p> <p>Senderphilosophie</p> <p>Audience flow</p>	

MEDIEN-TECHNIK

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	84 Std.
Bild- und Tonaufnahmesysteme bereitstellen und in Betrieb nehmen	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen nach Absprache im Team das Equipment verantwortungsbewusst und sachgerecht in Betrieb. Sie kontrollieren die Funktionen und Einstellgrößen der Kameras über Kontrollgeräte. Sie wählen geeignete Mikrofone sowie Aufnahmegeräte aus. Zur Funktionsprüfung ermitteln die Schülerinnen und Schüler elektrische Größen, optische und akustische Parameter. Sie stellen die Energieversorgung her und berücksichtigen die Normen, Vorschriften und Regeln zum Schutz gegen elektrischen Schlag, zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung. Sie stellen die Einsatzbereitschaft von Produktionssystemen sicher und übernehmen dafür die Verantwortung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler halten technische Unterlagen bereit und machen sich damit vertraut, erschließen sich Informationen auch aus englischsprachigen Arbeitsunterlagen. Zur Beseitigung von Störungen und Qualitätsmängeln entwickeln sie begründete und systematische Vorgehensweisen. Sie leiten aus ihren Fehlerdiagnosen Folgerungen für die Fehlerbeseitigung ab. Sie planen und dokumentieren ihr Vorgehen.</p>	
Inhalte	
Netzversorgung, Akku	
Schutzmaßnahmen, Umweltschutz	
Elektrotechnische Grundgrößen	
Belastbarkeit und Absicherung von Leitungen	
Verkabelungen von EB-Einheiten	
Physikalische Grundlagen der Akustik und Optik	
Einstellparameter von Kameras: Schwarz/Weißabgleich, Auflagemaß, Shutter, Gain, Zebra	
Wandlerprinzipien	
Funktionsgruppen von Aufnahmegegeräten	
Speichermedien	
Audio- und Videosignalarten	

MEDIENTECHNIK
Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	84 Std.
Postproduktionssysteme in Betrieb nehmen	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler richten Arbeitsplätze für AV-Aufzeichnung und -Bearbeitung nach technischen Vorgaben ein und dokumentieren ihr Vorgehen. Sie verbinden diese Bearbeitungsplätze mit Zuspiel- und Messgeräten.</p> <p>Sie wählen für produktionstechnische und organisatorische Abläufe Datenverarbeitungsanlagen aus und nutzen diese. Sie planen einfache lokale Netzwerke, richten diese ein und dokumentieren dieses. Dabei nutzen sie ihre Kenntnisse über den Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen. Sie stellen Systemkomponenten und Software für unterschiedliche Aufgaben bereit.</p> <p>Sie setzen ausgewählte Maßnahmen zur Datensicherung und zum Datenschutz ein. Sie stimmen die Änderung der Systeme mit den beteiligten Gewerken ab und beachten sicherheitstechnische Bestimmungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über verschiedene Aufzeichnungsverfahren. Sie nutzen englischsprachige Handbücher und Hotlines.</p>	
Inhalte	
Blockschaltbild	
Kreuzschiene, Steckfeld, Leitungen	
Audio- und Videobetriebsmessgeräte	
AD/DA-Wandlung	
Netzwerkkomponenten	
Netzwerkstrukturen	
Datenspeicherungsstrategien	
Benutzerrechte, Datenschutz	
Schnittstellen	
Audio-, Video- und Grafikbearbeitungssysteme	
Bild-, Ton- und Grafikformate	
Monitore und Lautsprecher	

MEDIENPRODUKTION

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	96 Std.
Bild- und Tonaufnahmen konzipieren und organisieren	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren und erarbeiten Produktionsunterlagen für AV-Medienprodukte und setzen diese Vorgaben um. Sie planen den Einsatz von auditiven und visuellen Gestaltungsmitteln. Sie unterstützen Redaktions- und Programmmitarbeiter bei der technischen und gestalterischen Umsetzung von Produktionen. Sie beurteilen örtliche Gegebenheiten unter gestalterischen und technischen Gesichtspunkten und beachten dabei rechtliche Vorgaben.</p> <p>Sie identifizieren Konflikte, unterbreiten Lösungsvorschläge, treffen Absprachen und fordern deren Einhaltung ein. Sie organisieren Teamarbeit nach funktionalen, produktionstechnischen und ökonomischen Kriterien. Sie wählen die zur Produktion notwendigen technischen Mittel aus. Sie nutzen für die Durchführung, Kommunikation und Dokumentation die Möglichkeiten von Datenverarbeitungssystemen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beachten die Vorschriften und Verordnungen für Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Umweltschutz.</p>	
Inhalte	
Themenwahl, Darstellungsgegenstand	
Aufnahme- und Sendeformat	
Ideenskizze, Exposé, Drehbuch, Treatment	
Gerätedisposition	
Lichtkonzept	
Kameraführung, Einstellungsgrößen, Bildaufbau	
Einsatz von Sprache, Atmo, Geräuschen und Musik	
Einstellungsliste	
Drehdisposition	
Produktionsbesprechung	

MEDIENWIRTSCHAFT
Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	40 Std.
AV-Medienproduktionen wirtschaftlich planen und abwickeln	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler legen in Abstimmung mit dem Kunden Zielvorgaben und den Kostenrahmen fest. Sie schätzen die wesentlichen Risiken bei AV-Medienproduktionen ein und sichern sie im Rahmen einer Kalkulation ab. Sie bewerten die Kosten für Eigen- und Fremdleistung und beachten die Verbindlichkeit von Vereinbarungen und Terminen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen das Endprodukt dem Kunden zur Abnahme vor und führen eine Nachkalkulation durch. Sie kennen die betrieblichen und gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen der Produktion von AV-Medien. Sie machen sich vertraut mit unterschiedlichen Vertragsarten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kennen die Bedeutung von tariflichen und nichttariflichen Beschäftigungsverträgen für die Leistungserstellung im Wettbewerb. Sie erschließen sich verschiedene Arten der Finanzierung von AV-Produktionen.</p>	
Inhalte	
Vertragsrecht	
Versicherungen	
Produktionssteuerung	
Eigen- und Auftragsproduktion	
Tarif-, Dienst- und Werkvertrag	
Vor- und Nachkalkulation	

MEDIENTECHNIK

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	80 Std.
Bild- und Tonaufnahmen erstellen	
Ziele Die Schülerinnen und Schüler nehmen formatgerecht und nach gestalterischen Gesichtspunkten auf. Sie berücksichtigen die Physiologie der optischen und akustischen Wahrnehmung bei der Erstellung von Bild- und Tonaufnahmen. Sie wählen unterschiedliche Mikrofone nach klanglichen Eigenschaften sowie nach Kenndaten aus. Sie leuchten situationsgerecht sowie nach gestalterischen Gesichtspunkten aus. Die Schülerinnen und Schüler führen Licht- und Objektmessungen sowie Bild- und Tonsignalmessungen durch. Sie vergleichen verschiedene Übertragungsstandards und arbeiten die Notwendigkeit von Normwandlung und Transcodierung heraus. Sie entwickeln Strategien zur Feststellung und Beseitigung von Störungen und Qualitätsmängeln. Sie planen und dokumentieren ihr Vorgehen.	
Inhalte Sendeformat, Bildsprache Licht-, bild- und tontechnische Größen Audio- und Videobetriebsmessgeräte Charakteristika von Schallquellen Eigenschaften und Positionierung von Mikrofonen Mikrofonaufnahmeverfahren Eigenschaften von Objektiven Schärfentiefe, Perspektive, Kamerabewegung Wirkung von Ton	

MEDIENPRODUKTION

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	70 Std.
Bild- und Tonaufnahmen bearbeiten	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler sichten Bild- und Tonmaterial, nutzen Bild- und Tonarchive und planen die Bearbeitung. Sie entwickeln ein Projektkonzept und erstellen projektbezogene Medienbegleitdaten. Sie lesen Grafik-, Video- und Audiomaterial in Bearbeitungssysteme ein. Sie berücksichtigen dabei den grundsätzlichen Aufbau und die funktionellen Eigenschaften der verwendeten Systeme.</p> <p>Sie wählen Töne und Bilder aus und montieren diese nach gestalterischen Gesichtspunkten sowie nach Vorgaben.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler korrigieren Bild- und Tonmaterial. Sie erzeugen Effekte und nutzen diese gestalterisch.</p>	
Inhalte	
Datenkompression und -reduktion	
Schnittsysteme	
Montageformen	
Datenorganisation und Archivierungsprinzipien	
Schriftgenerator	
Farbkorrektur	
Rohschnitt, Feinschnitt	
Mischung	
Mastering	

MEDIENPRODUKTION

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	70 Std.
Bild- und Tonaufnahmen technisch und gestalterisch analysieren	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Analyse Kriterien für journalistische, dokumentarische, szenische Beiträge und Werbung. Sie arbeiten deren Stilformen heraus und untersuchen die Beiträge auf ihre Wirkungen. Sie verwenden die erarbeiteten Regeln der Dramaturgie für die Gestaltung zukünftiger Produkte.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler prüfen die technischen Parameter, die durch das technische Pflichtenheft der Auftraggeber von Bild- und Tonprodukten vorgegeben werden. Sie stellen Übereinstimmungen oder Abweichungen von betrieblichen Standards fest und nehmen erforderliche Korrekturen an technischen Parametern vor.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wenden die gewonnenen Erkenntnisse bei Aufnahme und Bearbeitung an.</p>	
Inhalte	
Funktion und Struktur des Pflichtenheftes	
Filmanalyse	
Montagetheorie	
Musikalische Parameter	
Musikstile	
Analyse von Tonprodukten	
Grafik und Animation	

MEDIENWIRTSCHAFT
Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	40 Std.
AV-Medienproduktionen rechtlich absichern	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler prüfen bei der Aufnahme von Bild und Ton sowie bei der Verwertung von Bild- und Tonprodukten Urheber-, Leistungsschutz- und Persönlichkeitsrechte. Sie kennen das Verfahren zur Lizenzierung von Rechten bei Verlagen, Verwertungsgesellschaften, öffentlich-rechtlichen und privaten Medienunternehmen. Sie stellen die Daten für Lizenzierungsverträge bereit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler treffen Vorkehrungen, dass bei der Aufnahme und Verwertung von Bild- und Tonaufnahmen die rundfunk-, zivil-, verkehrs- und strafrechtlichen Vorgaben eingehalten werden. Sie stellen sicher, dass diese Vorgaben bei Fremdproduktionen dokumentiert und eingehalten werden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen, dass in Arbeits- und Tarifverträgen ihre bei der Erstellung von AV-Produkten entstehenden Urheber- und Leistungsschutzrechte zur Verwertung an den Arbeit- oder Auftraggeber abgetreten werden.</p>	
Inhalte	
Urheberrechtsgesetz	
Strafgesetzbuch	
Staatsverträge	
Verwertungsgesellschaften	
Kunsturhebergesetz	
Zeugnisverweigerungsrecht	
Drehgenehmigung	
Arbeitsverträge	
Produzent	

MEDIENWIRTSCHAFT

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	40 Std.
AV-Medienprodukte bereitstellen, verwalten und weiterverwerten	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler sichten und prüfen Bild- und Tonprodukte. Sie führen Norm- und Formatanpassungen entsprechend dem vorgesehenen Verbreitungsmedium durch. Sie bearbeiten vorliegendes Bild- und Tonmaterial für unterschiedlichste Verwertungen. Sie stellen Bild- und Tonprodukte in Datenbanken bereit, treffen Vorkehrungen zur Datensicherung und beachten rechtliche Bestimmungen des Datenschutzes. Sie ermöglichen den Abruf der Produkte über lokale und überregionale Netzwerke.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beachten die rechtlichen Vorgaben in den jeweiligen Verwertungsschienen und die vorhandenen Abrechnungsmodalitäten.</p>	
Inhalte	
Streaming	
Archivieren	
Indexieren	
Datenbankrecherche	

MEDIENTECHNIK
Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	40 Std.
Übertragungs- und Kommunikationssysteme einsetzen	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler planen den Einsatz von mobilen Übertragungseinrichtungen. Sie nehmen Sende- und Empfangsanlagen in Betrieb und richten Übertragungsstrecken ein. Sie installieren und konfigurieren Audio-, Video-, Kommunikations- und Datenübertragungseinrichtungen und nehmen sie unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften in Betrieb. Sie weisen andere Nutzer ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beseitigen Störungen, auch unter Benutzung englischsprachiger Serviceinformationen. Sie kommunizieren im Team aufgabenbezogen und zielgerichtet - auch in einer Fremdsprache.</p>	
Inhalte	
Funk- und drahtgebundene Strecken	
Anmeldeverfahren	
Fachsprache	
EMV	
Rechtliche Rahmenbedingungen bei mobilen Einsätzen	
Arbeitsschutz und -sicherheit	

MEDIENPRODUKTION

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	70 Std.
AV-Medienproduktionen vorbereiten und durchführen	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler bereiten Kundengespräche vor, führen diese durch und erstellen Gesprächsprotokolle. Sie treten als Repräsentanten des Betriebes auf, erfassen Kunden-erwartungen und passen ihr persönliches Auftreten an unterschiedliche Situationen und Auf-gaben an. Sie erstellen Auftragsunterlagen nach Kundenwünschen und überprüfen die tech-nische und gestalterische Machbarkeit. Sie wählen geeignete Produktionsverfahren und -techniken sowie adäquate Speichermedien aus und dokumentieren ihre Planung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler treffen Absprachen für die technische, organisatorische und gestalterische Realisierung von komplexen Medienproduktionen. Sie erstellen die Produkti-onsunterlagen, legen Aufgaben fest und weisen Verantwortlichkeiten zu. Sie wählen Ton- und Bildquellen nach redaktionellen und gestalterischen Gesichtspunkten aus, setzen diese ein und führen die Produktion durch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren dabei das Zusammenwirken technischer Ein-richtungen in einem Produktionskomplex und halten ein Havariekonzept bereit.</p>	
Inhalte	
Gestaltungskonzept	
Teamstruktur	
Kommunikation, Konfliktlösungsstrategien	
Fachsprache	
Live-Produktion	
Mehrkameraproduktion	
Keyverfahren	
Bild- und Tonaufzeichnungsverfahren	
Komponenten der Bild- und Tonregie	
Beschallung	
Lichtplanung	
Sendeabwicklung	

MEDIENPRODUKTION
Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	70 Std.
Postproduktionen planen und durchführen	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler legen Bild- und Tonfolgen sowie Effekte fest. Sie erstellen Produktionsunterlagen und organisieren den Ablauf. Sie berücksichtigen Budget und zeitliche Vorgaben der Produktion. Sie vergleichen unterschiedliche Bearbeitungssysteme und wählen geeignete aus. Sie selektieren Bild- und Tonaufnahmen nach redaktionellen Vorgaben und gestalterischen Gesichtspunkten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Bild und Ton, wenden Effekte inhaltsbezogen an und stellen Synchronität her. Sie entwickeln und realisieren Animationen, Grafiken und Klangelemente und integrieren diese in die Produktion. Sie führen die Endfertigung durch und überprüfen das Gesamtprodukt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen Formatwandlungen entsprechend dem geforderten Verbreitungsmedium vor.</p>	
Inhalte	
Schnittkonzept	
Zeitmanagement	
Sounddesign	
Auditive räumliche Abbildung	
Farbabstimmung	
Klangabstimmung	
Compositing und 3 D-Animation	
Authoring	
Technische Abnahme	

ANHANG

Mitglieder der Lehrplankommission:

Angelika Glink	Bayerischer Rundfunk Abteilung Betrieb Hörfunk, München
Erich Höpfl	Bayerischer Rundfunk HA-Produktionsbetrieb Fernsehen, München
Günter Wenk	srt-Schule für Rundfunktechnik, Nürnberg
Matthias Zimpel	Martin-Segitz-Schule, Staatl. Berufsschule III, Fürth
Johann Bux	ISB, München

Berater:

Michael Klein	ISB, München
---------------	--------------